

RS OGH 1959/4/13 3Ob140/59, 3Ob259/57, 5Ob131/72, 5Ob646/80, 1Ob653/83, 7Ob726/87, 6Ob739/87, 5Ob54/

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.04.1959

Norm

ABGB §1072

ABGB §1074

Rechtssatz

Die Vereinbarung eines Vorkaufsrechtes ist nicht nur im Falle des § 1072 ABGB zulässig; es kann auch selbständig durch Vertrag begründet werden. § 1074 ABGB findet jedoch auf jeden Fall Anwendung. Danach kann das Vorkaufsrecht weder einem Dritten abgetreten noch auf die Erben des Berechtigten übertragen werden; es ist ein unvererbliches Recht des Berechtigten.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 140/59
Entscheidungstext OGH 13.04.1959 3 Ob 140/59
Veröff: EvBl 1959/202 S 348 = HBZ 1959,15,3 = HBZ 1959,16,3
- 3 Ob 259/57
Entscheidungstext OGH 03.07.1957 3 Ob 259/57
nur: Die Vereinbarung eines Vorkaufsrechtes ist nicht nur im Falle des § 1072 ABGB zulässig; es kann auch selbständig durch Vertrag begründet werden. (T1) Veröff: EvBl 1957/397
- 5 Ob 131/72
Entscheidungstext OGH 03.10.1972 5 Ob 131/72
nur T1; Veröff: JBl 1974,204 = NZ 1973,181 = EvBl 1973/64 S 153 = MietSlg 24109
- 5 Ob 646/80
Entscheidungstext OGH 28.10.1980 5 Ob 646/80
Beisatz: Vereinbarungen, die das Vorkaufsrecht vererblich oder abtretbar machen wollen, sind daher unwirksam. Hier: Verpflichtung der Überbindung des Vorkaufsrechtes an einer Garage, die im Wohnungseigentum steht, an den Rechtsnachfolger. (T2)
- 1 Ob 653/83
Entscheidungstext OGH 15.06.1983 1 Ob 653/83
nur T1; Veröff: SZ 56/96

- 7 Ob 726/87
Entscheidungstext OGH 21.01.1988 7 Ob 726/87
nur T1
- 6 Ob 739/87
Entscheidungstext OGH 24.03.1988 6 Ob 739/87
Vgl auch; Beis wie T2
- 5 Ob 54/90
Entscheidungstext OGH 03.07.1990 5 Ob 54/90
Auch
- 4 Ob 506/91
Entscheidungstext OGH 26.02.1991 4 Ob 506/91
Auch; nur T1; Beisatz: Insbesondere kann ein Vorkaufsrecht auch durch Vertrag zugunsten eines Dritten oder Dritter eingeräumt werden. In diesem Fall bedarf es aber materiellrechtlich gar keiner Annahmeerklärung des begünstigten Dritten. (T3) Veröff: SZ 64/18 = EvBl 1991/88 S 384 = ecolex 1991,680 (Hoyer) = JBl 1991,518
- 5 Ob 106/95
Entscheidungstext OGH 26.09.1995 5 Ob 106/95
Vgl auch; Beisatz: Untergang des Vorkaufsrechtes, wenn jene Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die das Grundbuch als Vorkaufsberechtigte ausweist, durch Verschmelzung erloschen ist (§ 96 GmbHG iVm § 226 Abs 4 AktG). (T4)
- 6 Ob 605/95
Entscheidungstext OGH 22.08.1995 6 Ob 605/95
Auch; Beisatz: Die Vorschrift des § 1074 ABGB ist zwingend. (T5)
- 6 Ob 1702/95
Entscheidungstext OGH 07.12.1995 6 Ob 1702/95
nur: § 1074 ABGB findet jedoch auf jeden Fall Anwendung. Danach kann das Vorkaufsrecht weder einem Dritten abgetreten. (T6) Beis wie T4; Beis wie T5
- 6 Ob 274/99h
Entscheidungstext OGH 13.04.2000 6 Ob 274/99h
Vgl auch; nur T1
- 5 Ob 151/01v
Entscheidungstext OGH 10.07.2001 5 Ob 151/01v
Auch
- 1 Ob 259/01x
Entscheidungstext OGH 27.11.2001 1 Ob 259/01x
Beis wie T2 nur: Vereinbarungen, die das Vorkaufsrecht vererblich oder abtretbar machen wollen, sind daher unwirksam. (T7); Beisatz: Die Erstreckung des Vorkaufsrechts auf mehrere Vorkaufsfälle kann wirksam vereinbart werden. In der Erklärung des Verpflichteten, die Vorkaufsbelastung auf den Rechtsnachfolger zu überbinden, liegt keine unzulässige Verlängerung des Vorkaufsrechts. (T8)
- 1 Ob 16/03i
Entscheidungstext OGH 25.03.2003 1 Ob 16/03i
Beis wie T5; Beis wie T7; Beis wie T8
- 5 Ob 74/20y
Entscheidungstext OGH 18.06.2020 5 Ob 74/20y
Vgl; Beis wie T5
- 8 Ob 57/21x
Entscheidungstext OGH 25.06.2021 8 Ob 57/21x
Beis wie T7; Beisatz: Um die Unübertragbarkeit und die Unvererblichkeit nicht zu unterlaufen, ist es nach einhelliger Auffassung zur wirksamen Vereinbarung des Vorkaufsrechts erforderlich, die Berechtigten individuell bestimmt zu bezeichnen. (T9)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1959:RS0020438

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

21.10.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at